



## **MITARBEITERFÜHRUNG 4.0**

### **Kinder- und Jugendhilfe im PARITÄTISCHEN ist auf dem Weg**

**Wer vermutet, Mitarbeiterführung 4.0 sei (noch) kein Thema für die Kinder- und Jugendhilfe, der täuscht sich. Welche Relevanz es hat, zeigte sich am 15. November 2018 bei der Herbsttagung der PARITÄTISCHEN Fachgruppe Jugendhilfe. Bei einer TED-Abfrage gaben 83 Prozent der Teilnehmenden an, dass dieses für sie überaus bzw. sehr wichtig sei. Personalgewinnung und -bindung, Motivationserhalt, Teambdynamik, Ressourcen, Zeit und Balance sind nur einige Herausforderungen, die sich in diesem Zusammenhang auftun.**

#### **Neue Führung – wie geht man damit um?**

Was bedeutet „New Work“ und „Vuca-Welt“ und welche Auswirkungen hat die Digitalisierung dabei? Und was verbirgt sich hinter der Generation X, Y, Z? Gemeinsam mit Bettina Demmer und Dorothee Abrell von der Unternehmensberatung Contract KG setzte sich die Fachgruppe mit all diesen Fragen auseinander. In einem Impulsreferat gingen beide Referentinnen nicht nur auf die verschiedenen Begrifflichkeiten ein, sondern zeigten gerade im Hinblick auf New Work, Digitalisierung und Mitarbeiterführung zentrale Aspekte auf. Danach geht es heute mehr denn je um die Sinnhaftigkeit der Arbeit und die Gestaltung von Zusammenarbeit, Führung und Steuerungsprozessen. Ermöglicht werden sollen damit Handlungsspielräume, Mitverantwortung und Innovationsfähigkeit der Mitarbeiter\*innen.

Für Führung bedeutet dies, u.a. den Sinn der Tätigkeit in den Mittelpunkt zu stellen, Rahmen und Leitplanken zu setzen, Teamentwicklung und -kontrakte in den Blick zu nehmen sowie verschiedene Fortbildungsformate und neue Arbeitsmodelle anzubieten. Auch die Wirksamkeit ist zu prüfen und Erfolge sollten gefeiert werden. Entscheidend ist zukünftig, dass Führung GEMEINSAM entwickelt wird.

Wer zudem Digitalisierungspfade mit dem Ansatz „Menschlichkeit im Mittelpunkt“ beschreitet, hat gute Chancen, den neuen Anforderungen gerecht zu werden.

#### **Konkrete Umsetzung und Erfahrungsaustausch**

Im Rahmen von Kleingruppenarbeit an fünf verschiedenen Stationen standen neben Informationen und konkreten „Werkzeugen“ für Führung vor allem der Erfahrungsaustausch, das Teilen von Wissen sowie die Entwicklung neuer Ideen im Vordergrund. Die Diskussion an den Stationen gestaltete sich sehr lebendig. In einem anschließenden Rundgang konnten alle Teilnehmenden von den Ergebnissen an den Stationen der anderen profitieren: Anregend, voneinander lernen, interessante Impulse, Informationsvielfalt und Stärken stärken sind nur ein paar spontane Rückmeldungen der Teilnehmenden. Eine wesentliche Erkenntnis zeichnete sich zudem ab: Die Kinder- und Jugendhilfe kann bereits in Teilen den erforderlichen Anforderungen an Rahmenbedingungen, Kommunikationsstrukturen und gelebter Partizipation gerecht werden und weist in einzelnen Bereichen schon gelebte Mitarbeiterführung 5.0 auf. Dennoch ist es zukünftig im Rahmen der Mitarbeiterführung immer wichtig, flexibel und offen für Neues zu sein sowie den Mut zu haben, neue Wege zu gehen. Gefördert wurde die Veranstaltung aus Mitteln der GlückSpirale.



#### **» Kontakt**

Barbara Meier  
Bereichsleitung Jugend und Bildung  
Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg  
[meier@paritaet-bw.de](mailto:meier@paritaet-bw.de)  
[www.paritaet-bw.de](http://www.paritaet-bw.de)

